

# **Der Werkstatttag/ TaFö- Tag der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Neuwied**

Der Werkstatttag der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte Neuwied besteht seit über zwanzig Jahren. Er wird einmal pro Woche donnerstags angeboten, immer von der ersten bis zur fünften Stunde. Einige Arbeitsgruppen nutzen zusätzlich die Nachmittagsstunden.

## **1. Teilnehmer/ Personenkreis**

Den Werkstatttag/ TaFö-Tag (im folgenden WST/TFT genannt) besuchen die Schüler des Bildungsganges Schule mit dem Förderschwerpunkt Ganzheitliche Entwicklung ab der 10. Klasse, drei Jahre lang bis zur Entlassung.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen je nach Leistungsstand entweder am Werkstatttag oder am TaFö-Tag teil.

Alle Klassen der Werkstufe nehmen am WST/TFT teil, dabei werden die Schüler jahrgangsübergreifend unterrichtet. In Ausnahmefällen können auch Schüler der Abteilung mit dem Förderschwerpunkt Lernen aufgenommen werden.

## **2. Ziel und Aufgabe des WST/TFT**

Ziel des Werkstatttages ist es, die Schüler auf die nachschulische Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM), einer Tagesförderstätte oder auf den ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Für die WfbM sollen die Schüler lernen, mindestens einen ganzen Vormittag am Stück vorgegebene, gleich bleibende Arbeiten oder bestimmte Arbeitsaufträge zu verrichten. Die Schüler sollen im WST erfahren, dass selbständiges und sorgfältiges Arbeiten wichtig ist. Ebenso sollen sie unter Anleitung oder Hilfestellung neue Arbeitsabläufe erfahren und erlernen.

In der TaFö-Gruppe wird das Zusammenleben in einer größeren Gruppe, der Umgang mit wechselndem Personal, die Gewöhnung an andere Räume und an einen anderen Tagesablauf gefördert.

## **3. Personal**

Die Zuteilung der Lehrerstunden erfolgt durch die Schulleitung. Jede teilnehmende Klasse soll nach Möglichkeit eine Dreifachbesetzung erhalten. Die Verteilung der Lehrerstunden innerhalb des WST/TFT übernimmt die Werkstufenkonferenz am letzten Ferientag der Sommerferien.

Sind nicht alle Schüler einer Klasse in der Werkstufe, hat das Klassenteam die Wahl, sich zum WST/TFT anzumelden und dann dem Pool der Lehrerstunden am WST/TFT zugeordnet zu werden oder die Werkstufenschüler mit begleitendem Lehrer am WST/TFT teilnehmen zu lassen. Ist in einer Klasse nur ein Schüler betroffen, braucht keine Lehrperson dieser Klasse dazu zu kommen.

Ist in einer Werkstufenklasse nur eine Schülerin/ nur ein Schüler, der nicht am WST/TFT teilnimmt, so besucht dieser am Donnerstag Vormittag eine andere Klasse.

#### **4. Angebote Gruppen**

In der Werkstufenkonferenz wird das Angebot der Arbeitsgruppen des WST/TFT besprochen. Es gibt Kerngruppen, die immer angeboten werden und Gruppen, die abhängig sind von den Interessen und Kompetenzen der einzelnen Lehrkräfte und teilnehmenden Schüler.

Die Kerngruppen sind:

- die Sortiergruppe
- die Holzgruppe
- die TaFö-Gruppe
- die Industriegruppe

Andere Gruppen, die angeboten werden bzw. wurden:

- die Gruppe für Außenarbeiten
- die Metallgruppe
- die Kreativgruppe
- die Hauswirtschaftsgruppe
- die Webgruppe

##### *4.1 Sortiergruppe*

In der Sortiergruppe werden den Schülern grundlegende Fertigkeiten vermittelt, die auch in vielen WfbMs verlangt werden:

- das Abzählen unterschiedlichster Dinge
- das Abfüllen
- das Eintüten
- das Kuvertieren
- das Sortieren nach Formen, Farben und Größen
- das Öffnen und Schließen unterschiedlichster Behältnisse
- das Zu-, Auf- und Abschrauben per Hand oder mittels Akkuschauber
- das Aufstecken
- das Reihen legen, -stecken und -fädeln
- Schreddern
- verschiedene Montagearbeiten
- u.a.

##### *4.2 Holzgruppe*

In der Holzgruppe lernen die Schüler den Umgang mit den unterschiedlichsten Werkzeugen und sammeln vielfältige Erfahrungen mit dem Material Holz. Außerdem werden ihnen die einzelnen Fertigungsschritte in der Herstellung verschiedener Produkte nahe gebracht. So werden Computertische für einige Klassen, Rollwagen für den Transport innerhalb der Schule, CD-Ständer oder Dekoartikel für Weihnachten oder Ostern hergestellt. Hier wird Wert auf genaues, sauberes Arbeiten gelegt. Die Produkte werden bei Schulveranstaltungen

verkauft. Außerdem werden Dinge, die im Schulalltag beschädigt wurden, repariert oder ergänzt.

#### *4.3 TaFö-Gruppe*

Zielsetzung: In der Tafö-Gruppe sollen die Schüler das nachschulische Zusammenleben, Gestalten und Tun in einer größeren Gruppe kennen lernen, den Umgang mit unbekanntem Lehrkräften üben, sich an neue Räume gewöhnen und einen anderen Tagesablauf erfahren. Die Schüler sollen sich als Individuen (Persönlichkeiten) und als Teil einer Gruppe erleben. Auf den Bedürfnissen der Schüler aufbauend wird der individuelle Förderpflege-, Lagerungs- und Ruhebedarf berücksichtigt.

Die Schüler des Tafö-Tages nehmen an allen Festen und Feierlichkeiten teil. Ebenso beteiligen sie sich an der Herstellung von Gegenständen, die z.B. am Adventsbasar und Sommerfest zum Verkauf angeboten werden.

#### *4.4 Industriegruppe*

In der Industriegruppe werden kleinere Aufträge für die „freie Wirtschaft“ bearbeitet, die korrekt und termingerecht ausgeführt werden müssen. Für eine Neuwieder Firma werden Gummiringe in Dosen/Tüten verpackt, abgewogen, verschweißt, bzw. verschraubt, mit Etiketten beklebt und verpackt. Dabei wird auf eine industrialisierte Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitsvorgänge geachtet. Hier werden sehgeschädigtenspezifische Hilfsmittel eingesetzt und auch selbst hergestellt (z.B. die sprechende/ gut ablesbare Waage). Auch hier muss auf korrekte Auftragserfüllung Wert gelegt werden, da ansonsten der Auftraggeber keine neuen Aufträge mehr vergibt. Da der WST ein (*geringes*) Entgelt vom jeweiligen Auftraggeber erhält, lernen die Schüler, dass auch sie am Wirtschaftsleben teilhaben und stolz auf ihre Leistung sein können.

In der Vergangenheit wurden Kuvertieraufträge – das Eintüten, das Verschließen und das Verpacken von Fan-Artikeln - bearbeitet. Dafür wurden von den Lehrpersonen spezielle Hilfsmittel entwickelt und gebaut, um auch blinden und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Ganzheitliche Entwicklung die unabhängige Mitarbeit an den Aufträgen zu ermöglichen.

#### *4.5 Webgruppe*

In der Webgruppe lernen die Schüler die verschiedenen Webrahmen und –techniken kennen. Sie weben kleine Teppiche, Decken, Kissen oder Lesezeichen, die dann teilweise auch wieder zu verschiedenen Anlässen angeboten werden.

#### *4.6. Kreativgruppe*

In der Kreativgruppe wird getöpft, gefliert und gebastelt. So wurden in der Vergangenheit Schwimmkugeln, Spiegel und Vogeltränken gefliert und Dekoartikel aus Ton hergestellt. Auch diese Dinge gehen zum größten Teil in den Verkauf.

Ein großes Projekt war die Gestaltung der Brunnenkugel in Mosaiktechnik auf dem großen Schulhof.

## **5. Besondere Arbeitsaufträge**

Alle Gruppen des WSTs/TFTs übernehmen des Weiteren besondere Aufgaben für die Schulgemeinschaft: So werden die Spielkarten für diverse Schulfeste gelocht und gefädelt, Buttons zu verschiedenen Anlässen in mehreren Arbeitsgängen hergestellt und neuerdings auch die Orden für die Karnevalssitzung gestaltet. Dabei werden die Schüler nach ihren individuellen Möglichkeiten in unterschiedliche Arbeitsprozesse eingebunden.

## **6. Organisation**

In der ersten WST/TFT-Konferenz des Schuljahres wird festgelegt, welche Gruppen gebildet werden, wie viele Schüler für die TaFö-Gruppe und wie viele für die Werkstattgruppe in Frage kommen. Wenn geklärt ist, wie viele Lehrkräfte über den Tag verteilt zur Verfügung stehen, teilen sich die Lehrer den einzelnen Gruppen zu.

Die Schüler des TaFö-Tages werden von den jeweiligen Teams evtl. in Untergruppen eingeteilt, die Lehrerzuteilung abgesprochen und die Raumfrage geklärt. Der Ablauf der einzelnen Tage wird von den TaFö-Teams selbst verantwortlich geplant.

## **7. Wahlmöglichkeit der Schüler**

Die Schüler des WSTs können jeweils zu Beginn eines jeden Halbjahres mitentscheiden, in welcher Gruppe sie mitarbeiten möchten. Sie treffen eine erste und zweite Wahl unter den angebotenen Gruppen. Auf Grund dieser Wahl und nach Rücksprache mit dem jeweiligen Klassenteam, ob die Wahl des Schülers seinen Fähigkeiten entspricht, werden die Zuordnungen getroffen. Diese gelten für ein Halbjahr, danach sollen die Schüler die Gruppe wechseln. Die Schülerinnen und Schüler sollen – ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend – in möglichst allen angebotenen Gruppen einmal gearbeitet haben.

Nachdem die Arbeitsgruppen gebildet wurden, erfolgt die Zuteilung der Räume. Die Sortiergruppe hat einen festen Raum, in dem alle Materialien gelagert und die Arbeitsplätze sehgeschädigtenspezifisch eingerichtet sind.

## **8. Räumlichkeiten**

Seit mehreren Jahren hat der WST eigene Räume im Keller eines Internatsgebäudes (Haus 5). Dort wurden zwei Kellerräume gemäß den Bedürfnissen des WSTs und auch sehgeschädigtengerecht eingerichtet. Zusätzlich befinden sich dort ein Toilettenraum und eine Teeküche.

Die TFT-Gruppen treffen sich zu einem gemeinsamen Morgenkreis in der Gymnastikhalle. Anschließend gehen die einzelnen TFT-Gruppen in die ihnen zugewiesenen Klassenräume. Dabei ist darauf zu achten, dass genügend und geeignete Lagerungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Die Werkräume der Schule, die Gymnastikhalle, die Klassenräume, gegebenenfalls eine Lehrküche oder andere Räume werden von der Schulleitung dem WST/TFT entsprechend zugeteilt.

## **9. Materialien**

Die Materialien und die Erstausrüstung wurden zum Teil aus einzelnen Klassen, Medienräumen der Schule und Privatspenden zusammengetragen. Mittlerweile erhält der WST/TFT Geld aus dem Lehr- und Lernmitteletat der Schule. Auch die Erlöse der Verkäufe (z.B. Adventsbasar) werden teilweise verwendet, um Materialien oder Werkzeug anzuschaffen. Manche Firmen haben den WST/TFT auch Geräte wie Tacker, Locher oder ein Tütenschweißgerät (je nachdem, was für die zu leistende Arbeit benötigt wurde) gespendet oder zur Verfügung gestellt.

## **10. Tagesablauf**

### *10.1 Werkstatttag*

Zu Beginn eines jeden WSTs treffen sich die Schüler und Lehrer in Haus 5 zur Begrüßung. Dort werden zunächst die Nachrichten gehört und besprochen. Im Anschluss gehen die einzelnen Gruppen in ihre Räume und beginnen mit ihrer Arbeit. In der großen Pause gibt es eine Frühstückspause. Die Schüler können wählen, ob sie diese auf dem Schulhof oder in Haus 5 verbringen möchten. Zu diesem Zweck werden Tische und Sitzmöglichkeiten aufgebaut, an dem alle zusammen frühstücken können. Kaffee und Tee werden zu Verfügung gestellt, das Essen oder andere Getränke bringen die Schüler selbst mit. Nach der Pause wird gespült und wieder aufgeräumt. Danach wird bis zur Mittagspause weitergearbeitet.

Die Schüler des 12. Schulbesuchsjahres gehen im zweiten Halbjahr in Begleitung von Lehrpersonen, die im Bereich Orientierung und Mobilität geschult sind, in die schuleigene Cafeteria, um dort ihr Mittagessen einzunehmen. Dabei wird das angemessene Verhalten in einer Kantine eingeübt.

### *10.2 Tagesförderstättentag*

Die nachfolgende Tagestruktur orientiert sich an jahreszeitlich gebundenen Themen und aktuellen Ereignissen, sowie anderen Sachthemen.

Die Schüler werden individuell im großen Kreis begrüßt. Dann erfolgt eine Gruppenaktion, bei der die Schüler als Teil einer Gruppe, ihren Fähigkeiten entsprechend aktiv werden können (z.B. Karnevalstanz).

Für das gemeinsame Frühstück wird in Anlehnung an das jeweilige Rahmenthema und nach Prinzipien der Förderung der lebenspraktischen Fertigkeiten ein kleines Gericht zubereitet (z.B. Apfelwaffeln, Frühlingssquark mit Kräutern). Anschließend werden kreative Aktionen angeboten, die sich an den Rahmenthemen orientieren (z.B. Set mit Apfeldruck, Herstellen von Karnevalsdekorationen). Die Aktionen finden teilweise in der Großgruppe oder in der Kleingruppe statt.

## **11. Feste**

Zweimal im Jahr werden von den Einnahmen Feste des WST/TFTs organisiert. Beim „Neujahrsempfang“ in der Aula, können sich alle Beteiligten an einem kalten Buffet stärken.

Kurz vor der Schulentlassung wird auf der „Tierwiese“ gegrillt. Hierbei erhalten die Entlassschüler vom WST/TFT ein Erinnerungsgeschenk (z. B. ein selbstgebautes CD-Regal). Die Schüler erleben durch die Feste, dass man sich etwas Schönes leisten kann, wenn fleißig und korrekt gearbeitet wurde und dass es sich lohnt, produktiv zu sein. Die Arbeit der Schülerinnen und Schüler wird wertgeschätzt und durch das Fest belohnt.